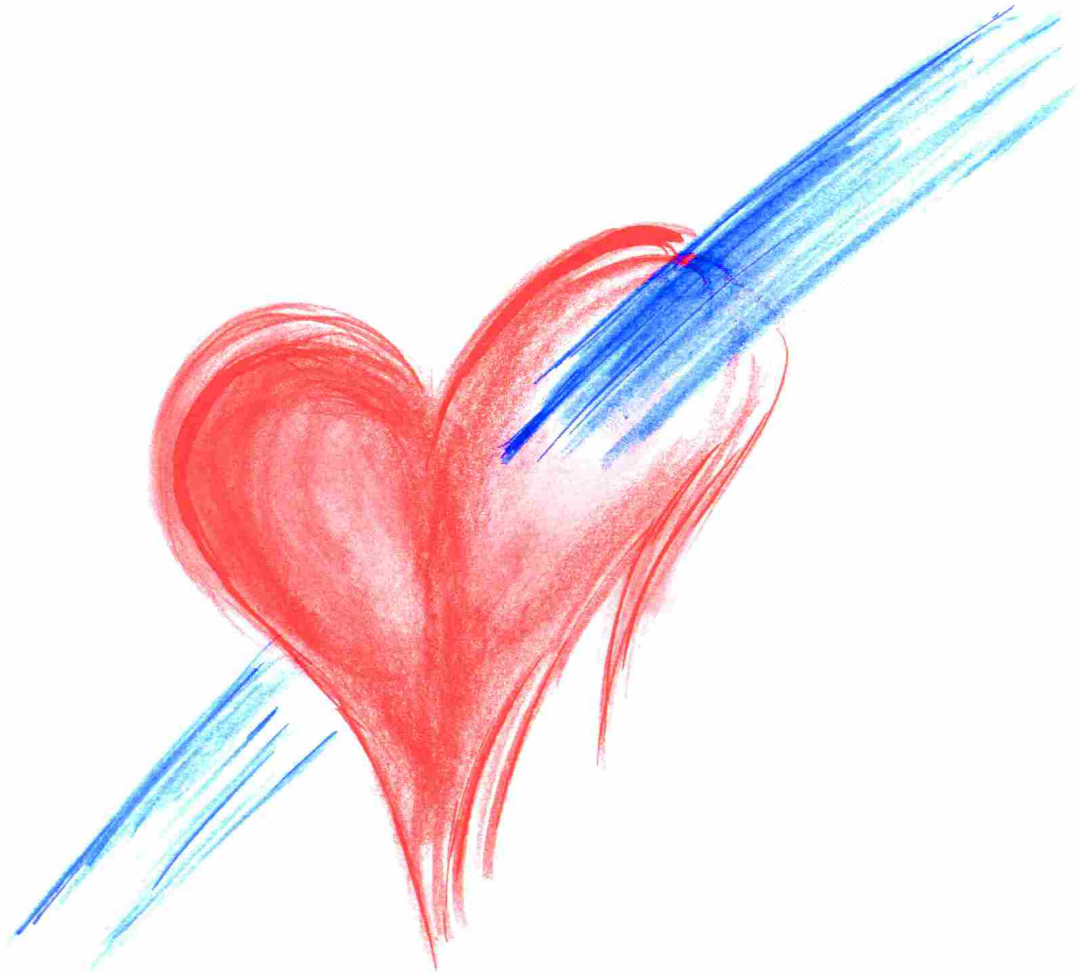


# *s'Herzblättle*



*Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.*

Ausgabe Nr. 02/2008

Freitag, 30. Oktober 2008



## **Herausgeber:**

Verein Herzkinder Unterland e.V.

## **Verantwortlich für den Inhalt:**

Vorstand des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

## **Redaktionskreis:**

Anja Biller, Brigitte Gauß, Wolfgang Feuchter, Reiner Gauß

## **Redaktionsschluss:**

30. Oktober 2008

## **Leserbriefe und Berichte:**

Brigitte Gauß, Angelika von Olnhäusen, Barbara Bothner, Susanne Koch, Heidi Tilgner-Stahl, Andreas Koch, Wolfgang Feuchter, Reiner Gauß.

## **Geschäftsstelle:**

Herzkinder Unterland e.V.  
Oscar-Paret-Str. 30  
71691 Freiberg  
Tel.: 07141 76484

## **Bundesverband Herzkranke Kinder e.V. (BVHK):**

Der Verein Herzkinder Unterland e.V. ist Mitglied  
im Bundesverband Herzkranke Kinder e.V. (BVHK).



## **Inhalt der Artikel:**

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen dessen Meinung dar, nicht aber unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion.

## **Auflage:**

350 Stück

# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

## Inhalt



<b>Berichte.....</b>	<b>4</b>
Tag des herzkranken Kindes 2008.....	4
Landesgartenschau in Bad Rappenau.....	5
Mitgliederversammlung BVHK e.V. in Bonn.....	5
Geburtstagsspende von Annette Ziegler.....	8
Familientreffen auf der Sauwiese.....	9
Obersulmer Wanderung.....	10
Erste Heutingsheimer Rocknacht für Herzkranken Kinder.....	13
Mal-Aktion mit Heidi Käss.....	15
Kinderfest in Heidelberg.....	16
Werbung für Herz-Kids-Seminar.....	17
Einweihungsfeier der Elternwohnungen an der Angelika-Lautenschläger-Klinik für Kinder und Jugendmedizin Heidelberg.....	18
Vorankündigung: Familienwochenende 2009 im Kochertal.....	19
BVHK hat eine sozialrechtliche Beratungsstelle eingerichtet.....	20
3. ECHDO/Corience Meeting in Berlin:.....	22
Familienalltag mit angeborenem Herzfehler;Vortrag von Dr. Terwolbeck.....	23
Grußwort zu Weihnachten 2008.....	23
<b>Kontaktadressen.....</b>	<b>24</b>
Sonstige Kontaktmöglichkeiten.....	27
Terminkalender 2009.....	28



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## BERICHTE

### TAG DES HERZKRANKEN KINDES 2008

Auch in diesem Jahr gab es zum Tag des herzkranken Kindes wieder zwei Veranstaltungen. Wie gewohnt, zum Einen in Heilbronn beim Möbelhaus Bierstorfer und zum Anderen auch wieder in Heidelberg in der Kinderklinik.

#### **Möbelhaus Bierstorfer Heilbronn:**

Wie schon im letzten Jahr konnten wir wieder in der Eingangshalle vom Möbelhaus Bierstorfer zum Tag des herzkranken Kindes unseren Infostand aufbauen. Am Samstag, den 10. Mai 2008 rückten wir früh morgens bestückt mit unserem neuen Plakat als Infotafel und viel Infomaterial an und bauten vor Ladenöffnung unseren Infostand auf. Die Möbel, wie Tische, Stühle, Sofa und Sideboards wurden uns dazu von der Firma Bierstorfer zum Gebrauch zur Verfügung gestellt. Auch das Aufstellen einer Leinwand und eines Beamers für unsere Präsentationen war problemlos möglich. Dieses Mal ließen wir den Film „Paula hat ein Loch im Herz“ fast nonstop laufen.

Mit dem Film und unserer

Spendenaktion „Jeder Euro ist ein Baustein für uns“ sorgten wir wieder für die entsprechende Aufmerksamkeit, zogen den einen oder anderen Interessenten zu Gesprächen an unseren Infostand und konnten wieder wertvoll auf unsere Situation aufmerksam machen sowie einige Spender für uns gewinnen.

Wie gewohnt war der Standort einfach wieder klasse. Die Eingangshalle vom Möbelhaus Bierstorfer ist eben wetterunabhängig und unser Infostand ist dort optimal verkehrsgünstig, da es doch für jeden Kunden und Besucher von Bierstorfer an diesem Tag unvermeidbar ist, bei uns vorbeizukommen.

Für die problemlose Abwicklung und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Management des Möbelhauses Bierstorfer möchte ich im Namen von Herzkinder Unterland e.V. an dieser Stelle nochmals meinen HERZlichen Dank zum Ausdruck bringen. Wir freuen uns auch weiter auf die gute Zusammenarbeit und sind im nächsten Jahr bestimmt wieder dabei.

Wolfgang Feuchter

---

## Kinderklinik Heidelberg

Am Montag, den 5. Mai starteten Annette und Susanne in aller Frühe zu Beginn der ambulanten Termine zur Kinderklinik nach Heidelberg.

Als Alternative zum vergangenen Jahr stellten wir unseren Infostand in den Wartebereich der kardiologischen Ambulanz. Da die Ambulanztermine meist mit Wartezeiten verbunden sind, sahen wir so die Möglichkeit mit Betroffenen in aller Ruhe Kontakt aufzunehmen.

Es ergaben sich dabei sehr interessante Gespräche. Auch „stationierte“ Eltern und Großeltern nutzten das Infoangebot und die Kinder sahen in den Gummibärle eine süße Abwechslung.

Susanne Koch

## LANDESGARTENSCHAU IN BAD RAPPENAU

Am 02. Mai 2008 trafen sich Margarete und Katharina Feil, Brigitte Gauß, Jens von Olnhäusen und natürlich ich auf dem Parkplatz vor dem Gartenschau Gelände in Bad Rapp nau.

Auf dem uns zugewiesenen Platz fingen wir an aufzubauen, nach anfänglichen kleinen Schwierigkeiten, wobei uns der Wind immer wieder zeigte, dass es ihn ab und an auch gibt.

Aber schließlich wurde auch das gelöst und so hatten wir doch einen

schönen Infostand.

Um 12<sup>00</sup> Uhr begann dann der offizielle Teil, dabei sollte der Stand nur mit einer Person besetzt sein, damit der Rest bei der Ansprache dabei war.

Ein paar Kontakte konnten wir auch knüpfen, das Interesse bestand mehr an unserer Aktion „Eltern Wohnen“ mit den Bausteinen und wie die Spende verwendet wird, was unser Jens sehr ausführlich den Passanten erklärte und so kam doch noch einiges in unsere Spendenkasse.

So gegen 17<sup>00</sup> Uhr machten wir uns dann so langsam auf die Heimreise.

Angelika von Olnhäusen

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG BVHK E.V. IN BONN

Vom 05.09. - 06.09. waren Wolle und ich wieder auf der Mitgliederversammlung des BVHK in Bonn. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde die Reihenfolge der Tagesordnung den Gegebenheiten angepasst.

Als nächsten TOP wurde die bereits seit längerem geplante Anpassung der Satzung des BVHK e.V. vorgestellt, diskutiert und in einigen wenigen Dingen angepasst. Die Satzungsänderung wurde von Hr. Brünsing vorgestellt. Er ist Justitiar der BAG Selbsthilfe und war beratendes Fachmitglied der



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Arbeitsgruppe „Satzung“. Der BVHK ist Mitglied in der BAG Selbsthilfe und somit profitieren auch die Mitgliedsvereine des BVHK von dem Angebot der BAG. Es wird z.Bsp. auch unsere Satzung von Herrn Brünsing überprüft und ggf. Änderungen vorgeschlagen.

Vorstellung und Bericht von Dr. Schlez, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Niedergelassene Kinderkardiologen (ANKK). Dr. Schlez berichtete, dass nun Kliniken Anträge auf Betreiben einer Spezialambulanz stellen können. Dies habe für die Klinik den Vorteil, dass zusätzlich Versorgungsverträge (außerhalb des Budgets) abgeschlossen werden können. Die Kinderkardiologie, die unter diese Kategorie fällt, ist von Anfang an Bestandteil des Kataloges und fällt in den Bereich der „Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen“. Die Niedergelassenen Kinderkardiologen befürchten, dass es hierdurch zu Konkurrenzsituationen zwischen den NKK und solchen Spezialambulanzen kommen könnte. Eine offizielle Stellungnahme durch den BVHK wurde angeregt.

Die Vorstandswahlen einzelner Vorstände wurden auf das Frühjahr 2009 vertagt, so dass der gesamte Vorstand gewählt werden kann und wieder eine einheitliche Amtszeit

besteht.

Frau Nock präsentierte eine Zusammenfassung der Veranstaltung vom 16.05.08 in Mainz. Dort wurden Wünsche und Erwartungen an den BVHK bis zum Jahr 2020 formuliert. Es wurde der Antrag gestellt und beschlossen, dass der Vorstand eine Priorisierung der Themen erarbeitet und diese auf der nächsten Mitgliederversammlung vorstellt.

Vorstellung von Herrn Sören Riedel und seines Aufgabengebietes: Dank der Finanzierung aus Drittmitteln (Agentur für Arbeit und Deutsche Kinderkrebsnachsorge-stiftung) konnte diese Stelle eingerichtet werden. Siehe auch separater Artikel zu Sören Riedel „BVHK hat eine sozialrechtliche Beratungsstelle eingerichtet“, in dieser Ausgabe des Herzblättles.

Frau Nock berichtete nochmals über Leitsätze zur Transparenz in der Zusammenarbeit mit Organisationen und Wirtschaftsunternehmen von der BAG Selbsthilfe. Bei der BVHK-MV am 23.09.05 hatten wir uns per MV-Beschluss geeinigt, dass die Arbeit des BVHK sowie seiner Mitgliedsvereine bzw. deren Finanzierung unter Berücksichtigung dieser Leitsätze erfolgen solle.

Die künftige Berichterstattung im

---

BVHK soll verbessert werden. Es wird ein umfangreicher Tätigkeitsbericht nicht nur vorab den Mitgliedern vorgelegt, sondern auch in gedruckter Form der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Jahresbroschüre soll durch vorerst zwei Veröffentlichungen pro Jahr ersetzt werden. Dadurch kann die Berichterstattung aktueller und zielgerichteter erfolgen. Langfristiges Ziel sind vier gedruckte Hefte pro Jahr.

Zum Gendiagnostikgesetz stellt Frau Nock die wichtigsten Punkte des Gesetzesentwurfes vor, der den Bundestag bereits passiert hat. Derzeit kann mittels Gentest die Veranlagung zu mehreren hundert Krankheiten festgestellt werden, z.B. Mukoviszidose, Alzheimer oder Brustkrebs. Spätestens in 5-10 Jahren können voraussichtlich auch in Deutschland anhand von mütterlichen Blutproben bereits vorgeburtlich kindliche Zellen mit hoher Treffsicherheit analysiert werden, z.B. auf Trisomie 18, 21 usw. Weder Arbeitgeber noch Versicherungsunternehmen sollen auf Ergebnisse von Gentest zugreifen können. Der Gesetzentwurf enthält aber eine Reihe von Ausnahmeregelungen (z.B. bei bestimmten Berufen wie Pilot). Bis der Bundesrat hierüber entscheidet, fließen voraussichtlich noch diverse Änderungen ein.

EMAH-Zusatzqualifikation für Ärzte:

Eine EMAH-Task Force (EMAH = **Erwachsene Mit Angeborenen**

**Herzfehlern**) aus Vertretern der DGK (Deutsche Gesellschaft Kardiologie), DGPK (Deutsche Gesellschaft Pädiatrische Kardiologie), DGTHG (Deutsche Gesellschaft Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie) und Patientenvertretern (BVHK) hat neben Leitlinien Mindestanforderungen an EMAH-Ärzte formuliert (Curriculum) und Ausbildungsstätten definiert. Diese EMAH-Ärzte können bei der Akademie der DGK/ DGPK eine Prüfung ablegen um die Zusatzqualifikation „EMAH-Arzt“ zu erwerben. Einer der ersten Absolventen hat bei der zuständigen KV (Kassenärztlichen Vereinigung) beantragt, solche Leistungen abrechnen zu können. Die KV hat diesen Antrag mehrfach abgelehnt mit der Begründung, der Antragsteller sei Pädiater und dürfe die Behandlung von Erwachsenen nicht abrechnen. Wenn dies kein Einzelfall bleibt, wäre die Zusatzqualifikation ad absurdum geführt. Deshalb wird der BVHK zusammen mit JEMAH e.V. (**J**ugendliche und **E**rwachsene **Mit** **A**ngeborenen **H**erzfehlern) einen offenen Brief verfassen.

Patientenbeteiligung im G-BA (gemeinsamen Bundesausschuss):

Frau Nock berichtete über den Verlauf der Anträge „Struktur Kinderherzchirurgie“ und „Qualitätssicherung Kinderkardiologie/-herzchirurgie“.

Termine 2009:

• Mai 2009 Tag des herzkranken Kindes: regionale Planung bitte





# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



frühzeitige Mitteilung an die Geschäftsstelle

- 13.-14.03.09 Mitgliederversammlung / Fachtagung in Aachen (Thema Fachtagung: Sozialrecht, Anja Bollmann)

- 04.-05.09.09 Mitgliederversammlung / Fachtagung in Frankfurt (Vorschlag Thema Fachtagung: Krankenkassenförderung auf Ortsebene).

- 24.-25.9.2010 Mitgliederversammlung / Fachtagung in Neu-Ulm (auf Wunsch der Ulmer Herzkinder wegen Vereinsjubiläum)

Für diesen Tag war es dann genug. Die Fachtagung fand am Samstag, den 06.09.2008 statt.

Herr Bauz eröffnet die Fachtagung und begrüßt alle Teilnehmer sowie die anwesenden Gäste zum Workshop "Öffentlichkeitsarbeit". Referentin war Regine Hauch, welche als Medienberaterin tätig ist.

Wir bekamen also eine theoretische Einführung in die Pressearbeit mit Print-, Radio- und TV-Medien. Dabei wurden viele Themen angesprochen, wie z.Bsp.:

- Wie kann ich abstrakte gesundheitspolitische Informationen gut verständlich aufbereiten?
- Wann ist der rechte Zeitpunkt?

- Was hat „Nachrichtenwert“?
- Was muss ich bezüglich Presse- und Urheberrecht beachten?
- Wofür bzw. warum eine Pressekonferenz?

Wir bekamen viele Informationen, worauf es bei der Pressearbeit ankommt, aber erkannten auch, dass Informationen gut aufbereitet sein müssen, sonst kommen sie in der heutigen schnellen Pressewelt nicht an.

Um 13<sup>10</sup> Uhr war dann die Fachtagung zu Ende und wir machten uns wieder auf die Heimreise.

Reiner Gauß

## GEBURTSTAGSSPENDE VON ANNETTE ZIEGLER

Zu ihrem schwäbischen Geburtstag wollte Annette nicht mit Geschenken überschüttet werden, sondern bat alle ihre Verwandten, Bekannten und Freunde, doch anstelle von Geschenken, lieber eine Spende an unseren Verein Herzkinder Unterland e.V. zu machen. Mit diesen Spenden sollen wir dann wieder den Klinik-Clown in Heidelberg und das Projekt Eltern wohnen unterstützen.

Nichts desto trotz ließ es sich Annette nicht nehmen, ein sehr



schönes Fest im Vereinsheim in Tiefenbach auszurichten. Nach dem Sektempfang erwartete uns ein tolles Essen, das noch mit verschiedenen Einlagen von ihren Freunden untermalt wurde. So bekamen wir auch noch einen lustigen Einblick in Annettes sonstiges Treiben in und um Tiefenbach.

Die Geladenen zeigten sich großzügig und so kam eine schöne Summe zusammen, die unser Verein für die weitere Unterstützung unserer Ziele einsetzen kann.

Vielen herzlichen Dank Annette !

Reiner Gauß

## FAMILIENTREFFEN AUF DER SAUWIESE

Nach 10 Jahren Pause war es am 12. Juli wieder mal soweit, dass wir uns auf der Sauwiese zum Familientreffen versammeln konnten. Wildschweine trafen wir dort zwar immer noch nicht, aber die Füße des einen oder anderen sahen am Abend recht verschmutzt aus.

Die Wettervorhersage war gemischt, aber da wir uns so lange darauf gefreut hatten, sollte das Treffen auf jeden Fall stattfinden. Also Brennholz, Biertischgarnituren, Freiluftspiele und Verpflegung eingepackt und die Sauwiese „besetzt“.

Die ersten Vereinsmitglieder kamen auch bald und so war es schnell gesellig.



*bei der Ankunft*

Unser Grillfeuer war dann gleich angezündet und das Brutzeln konnte beginnen.



*gute Glut*

Die frische Luft und das Herumtollen machten Appetit und Durst. Die Wiese, der Bach und der Wald boten so viele Spielmöglichkeiten, dass es keinem langweilig wurde. Auch zum Ausruhen / Hängen lassen blieb genug Gelegenheit.



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



*Familie Relax*

Als dann am Nachmittag auch noch Kaffee und Kuchen von unseren Omas gebracht wurden, war der Tag perfekt.

Danach musste sich der Eine oder Andere wieder auf den Heimweg machen. Toll fand ich, dass alle schön zusammen geholfen haben und das Aufräumen und Einladen so in Kürze erledigt war.

Es war wieder ein schöner entspannender Nachmittag im Freien, die Kinder konnten ihre Eltern genießen und Petrus hatte ein Einsehen.

Wir freuen uns auf's nächste Mal.

Reiner Gauß

## OBERSULMER WANDERUNG

Ich bin mir sicher, dass sich einige der Herzkinder am Sonntag 12.10. früh nochmals ihre Fingernägel säubern ließen. Auf eine Kontrolle dieser am Eingang, wurde jedoch von dem pensionierten Schuldirektor Butz im Schulmuseum in Weiler abgesehen. Hier begann der Familientag der Herzkinder Unterland mit der Führung durch das Museum, dessen Ausstellung sich in zwei Gebäuden befindet. Das alte Schulgebäude von 1790 wurde komplett so eingerichtet, wie Generationen von Dorfschullehrern darin gearbeitet und gewohnt haben könnten. Dieses ist mit dem danebenliegenden aus dem 15. Jahrhundert verbunden. Dokumentiert wird die Schulgeschichte aus sechs Jahrhunderten.



*Schulbank drücken*

Wie sitzt man nun in so alten Schulbänken, vor denen ein riesiges

---

Lehrerpult steht, auf dem griffbereit der Tatzen liegt? Unbekümmert konnten wir uns hinter die Tische setzen, da wir nicht befürchten mussten, dass der ehemalige Schulmeister uns durch Hiebe mit dem Tatzenstecken strafen würde.

Gründe hierzu hatte dieser sicher nicht, da lauter Musterschüler aufmerksam seinem Vortrag folgten und sich am Unterricht rege beteiligten. Sicherheitshalber wurden die Tintenfässer in den Tischen entfernt so dass wir kein Unheil anrichten konnten. Leider konnte ich aus diesem Grund den Unterrichtsstoff nicht schriftlich festhalten. Zweifler an meinen Schreibkünsten, sahen es als Vorteil an, dass mir die Tintenfässer und Schreibkiele nicht zur Verfügung gestellt wurden, da mögliche Verletzungen und Schmierereien auf den Schulbänken durch das Hantieren zwischen Fass und Papier nur Scherereien eingebracht hätten. Ohne Arbeitsmaterial stellte ich mir die Situation der Schüler vor, die respektvoll ordentlich nebeneinander in die Schulbänke herein passten.

An Schulranzen gab es zwei verschiedene Arten, bei dem der eine für die Jungen und der andere für die Mädchen bestimmt war. Der Tornister ähnliche Ranzen wurde klar den Jungen zugeordnet, wogegen die Mädchen eine elegantere Schultasche auf dem Rücken trugen. Könnt ihr euch vorstellen, wie sich ein Junge fühlen muss, wenn er aufgrund seiner älteren Schwestern aus Sparsamkeitsgründen einen Ranzen von

diesen zur Schule tragen musste? Kein Symbol der Männlichkeit auf dem Rücken zu haben muss doch zwangsweise zu einer psychischen Störung führen, die in späteren Jahren mühevoll von dem Gepeinigten verarbeitet werden muss. Ganz klar können wir erkennen, dass unsere Vorfahren noch keinerlei Kenntnisse der Psychoanalyse von Sigmund Freud hatten.

Arme Leute konnten früher keinen Leder- oder gar Samtranzen kaufen. Sie ließen sich einfach Holzkästchen machen. Wenn der Lehrer zufrieden war, machte er mit seiner weißen Kreide ein paar Sternchen auf den Kasten oder schrieb „gut“ oder „recht so“ darauf. Dann hatte er Schüler „etwas auf dem Kasten“.

„Tabula rasa“ machte man in den Klosterschulen. Die Klosterschüler, die nur von wohlhabenden Familien kamen, da diese Schulgeld zahlen mussten, schrieben mit dem Metallgriffel auf Wachstäfelchen. War das Täfelchen voll geschrieben wurde das Wachs wieder glatt geschabt. Das nannte man „Tabula rasa machen“.

In zwei getrennten Führungen jeweils für Erwachsene und Kinder erhielt jeder einen Eindruck von der Schulgeschichte, den Wohnverhältnissen und Nebenberufen des Schulmeisters und die Rolle der Mädchen in der Schule. Eine besondere Rarität stellte der Krämerladen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts dar.





# s'Herzblättle



Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



*An frischer Luft schmeckt es gut*



*Wurstübergabe*

Wem etwas in der heutigen Zeit gelehrt wird hat auch das Anrecht auf eine warme Mahlzeit. Zunächst

gilt es jedoch die Gesundheit der Pennäler durch körperliche Aktivität positiv zu beeinflussen. Da die



*Gruppenbild am Familientag*

---

Ausprägung hierbei von Sport bis einfachen Bewegungen ausgelegt werden kann, entschied man sich für die zweite Variante, da kluge Köpfe wissen, dass zu schnelle und hektische Vorwärtsbewegung den Zweibeiner schnell ins Trudeln bringen könnte.

Eine kleine Wanderung von ca. 1 Stunde führte uns bergauf an die Klankhütte, welche uns das Forstamt Löwenstein für unseren „Schulflug“ zur Verfügung stellte.

Die letzten 30 Minuten hörte man bekannte Fragen einzelner Schüler: „Wann sind wir endlich da?“ Selbstverständlich erfolgte darauf die routinierte Antwort: „Gleich, nur noch ...“ oder „Schau mal die herrliche Natur, ...“.

Mit den letzten Kraftreserven erreichten eine Handvoll Schüler mit schweißnasser Stirn und Nacken auch noch das lang ersehnte Ziel.

Die Lebensgeister kehrten bei sämtlichen Wandervögeln schnell wieder zurück als es darum ging Stühle und Bänke für das Essen zu platzieren, um danach die gegrillten Würste und Fleischstücke unter blauem Himmel zwischen Bäumen zu verzehren.

Eigentlich sollte man denken, dass der Rückweg, welcher sanft bergab ging keine Probleme für die Ausflügler darstellte. Gelegentliches leises Stöhnen deutete auf einen anstrengenden Schultag hin, der jede Menge Wissenswertes durch engagierte Lehrer vermittelte und

einen fantastischen Nachmittag, der durch uns selbst bereichert wurde.

Andreas Koch

## ERSTE HEUTINGSHEIMER ROCKNACHT FÜR HERZKRANKE KINDER

Zum 50. Geburtstag wünschte sich das Geburtstagskind Büschel (Jürgen Würth) ein Benefizkonzert zu Gunsten der Freiburger Jugendarbeit und Herzkranker Kinder. Die Bands für diesen Abend wurden engagiert, das eingebaute Organisations- und Helferteam war alsbald zusammengestellt. Und so kam es dann am 2. Oktober 2008 zur ersten Heutingsheimer Rocknacht live. Kurz nach der Veranstaltung war im Freiburger Gemeindeblatt folgender Bericht zu lesen:



*mitreißend*

Büschel lud ein und viele kamen, denn Live-Musik war angesagt. Die beiden Rockgruppen EXPERIENCE und MADMIX heizten den über 200 Rockfans mächtig ein und brachten





# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



das vollbesetzte Gemeindehaus im Vogelsang mal wieder richtig zum Beben. Bei fetzigem Rock und sattem Sound herrschte eine Stimmung, wie im Hexenkessel.



voller Einsatz

Nur eine kleine Umbaupause unterbrach die Tanzwut der vielen Gäste. Begeistert wurde mitgeklatscht und mitgesungen bis in die späte Nacht hinein. Die fünf Rockstunden vergingen wie im Flug, das sind wir ja gewohnt. Von den Bands wurden Zugaben eingefordert, welche diese jedenfalls gern zum Besten gaben. Auf diesem Wege noch einmal, ein herzliches Dankeschön an die beiden Bands, die für den guten Zweck „Jugendarbeit in Freiberg“ und „Herzkranke Kinder“ ohne Gage spielten. Die Resonanz von vielen Gästen war: „Auf ein nächstes Mal – so ein Event muss unbedingt wiederholt werden!“

Insgesamt konnte bei der



Rocken für einen guten Zweck

Heutingsheimer Rocknacht ein Erlös von € 1.400 errockt werden. Der Erlös wurde jeweils zur Hälfte zum einen der evangelischen Freiburger Jugendarbeit und zum anderen Herzkinder Unterland e.V. als Spende zur Verfügung gestellt.



Scheckübergabe

Im Namen aller Herzkinder und ihrer Familien bedankt sich Herzkinder Unterland e.V. für den Spendenbetrag von € 700 bei Büschel, den Bands, dem

---

Organisations- und Helferteam für dieses besondere Engagement.

Wolfgang Feuchter

## MAL-AKTION MIT HEIDI KÄSS

Am Samstag, 20. September durften unsere Herzkinder Carolin, Sarah B. Timo, Jeanette, Sarah K. und deren Geschwister Lena, Julia und Jonas wieder bei einem Malkurs bei der Maltherapeutin Heidi Käss in Heilbronn teilnehmen.

Wir trafen uns um 10<sup>00</sup> Uhr bei Heidi Käss im Atelier. Nach einer kurzen Beschnupperungsphase wurden die Kinder schnell wieder vertraut miteinander. Zum Einstimmen konnten die Kinder ein Mandala ausmalen und im Hintergrund hörten sie ansprechende Entspannungsmusik. Danach durften endlich alle einen Keramikteller sowie einen Becher ganz nach ihren eigenen Ideen anmalen.



*Pause muss auch sein*

Nach einer kurzen Pause auf dem nahe gelegenen Spielplatz konnten die Kinder wieder frisch gestärkt zum letzten Kunstwerk – einer Tasse – gehen. Mit großem Eifer wurde auch diese bemalt. Jedes Kind durfte sich nun zur Belohnung einen selbst gestalteten Becher oder eine Tasse aussuchen, die es dann mit nach Hause nehmen durfte. Die



*in Aktion*

restlichen Teller, Becher und Tassen werden zugunsten der Herzkinder Unterland von Heidi Käss verkauft. Nun waren wir alle gespannt, wie die Kunstwerke nach dem Brand bei 1250° C aussahen. Für die meisten Kinder war es das erste Mal, dass sie Keramik bemalen durften. Für alle war diese Materialerfahrung sowie der Vorher-Nachher-Effekt sehr eindrucksvoll.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Heidi Käss für diesen interessanten Vormittag.

Barbara Bothner





# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## KINDERFEST IN HEIDELBERG

Organisiert durch Schwester Eva von der Station H3 der Kinderklinik in Heidelberg fand am 7. September 2008 ein Kinderfest statt. Mit großem Engagement von allen Beteiligten konnte das Fest ein weiteres Mal durchgeführt werden. Hierfür gebührt den Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön, das nicht nur ein gesprochenes Wort sein sollte, sondern die aufrichtige Achtung einer Personengruppe, die soziales Verhalten nicht nur predigen, sondern mit Herzensliebe leben.

Die Verbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kardiologie zu den kleinen Patienten ist in deren Professionalität mit viel Herzensliebe geprägt. Dieses zeigte sich auch in der vor einigen Jahren entstandenen Grundidee, den Kindern einen etwas anderen Tag mit dem Klinikpersonal zu beschern.

Auch in diesem Jahr wurden für die kleinen Besucher verschiedene Stationen eingerichtet, die nichts mit einer H3 oder H5 gemeinsam hatten. Spiele, Geschicklichkeitsübungen und die Kreativität standen im Mittelpunkt der Angebote, die von den Kindern gerne mehrmals aus-



*Kinder in Aktion*

geübt wurden. Ein Zauberer stellte seine Künste unter der Beobachtung von großen Kinderaugen dar, die begeistert und gleichzeitig verblüfft, die Zauberkünste mit Beifall belohnten. Zur Stärkung wurden für Groß und Klein viele leckere Kuchen, Kaffee und Getränke angeboten. Selbstverständlich durften hierbei keine Pommes und heiße Würstchen fehlen, denen man einfach nicht widerstehen konnte.

Gerne nahmen wir, von den Herzkindern Unterland, die Einladung an, unseren Verein und die damit verbundenen Leistungen an diesem Tag zu präsentieren. Ist es richtig über Leistungen, von einem Verein zu sprechen, oder sollten wir besser über eine Art der Ausschöpfung von unterschiedlichen Möglichkeiten reden, die ein Verein für die Allgemeinheit erbringt? Da die vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen für die Kinder und deren

---

Eltern eine Fülle von Aktivitäten umfasst, kann von einem breitem Leistungsangebot gesprochen werden. Um dieses weiter aufrecht zu erhalten gilt der Leitspruch: „Tu Gutes und sprich darüber!“ Um das Bewusstsein für die Wichtigkeit unserer Arbeit zu sensibilisieren, ist Öffentlichkeitsarbeit in jeglicher Form bedeutend. Was wäre ein Verein ohne Mitglieder? Die Grundlage eines Vereins sind Mitglieder, die sich selbstverständlich gerne in ihrer Kreativität aktiv mit in die Belange des Vereins einbringen können. Dadurch erhält ein Verein die Basis, weitere Bedürfnisse für sein Tun zu befriedigen. Hierzu passt das Zitat von Wilhelm Busch: „Wer leben will, der muss was tun.“ Dieser Spruch trifft selbstverständlich auch auf Aktivitäten in Vereinen zu. Ohne gemeinnütziges Engagement – keine sozialen Leistungen!

Die Kunsttherapeutin Heidi Käss arbeitet mit unserem Verein immer wieder gerne zusammen. Durch die Kunsttherapie können Patienten unter therapeutischer Begleitung innere und äußere Bilder ausdrücken, ihre kreativen Fähigkeiten entwickeln und ihre sinnliche Wahrnehmung ausbilden. In den vergangenen Jahren erschienen Kalender durch Herzkinder im Atelier von Heidi Käss gestaltet, in denen Geburtstage eingetragen und unabhängig von der Jahreszahl verwendet werden können. Beziehen Sie diese einfach bei uns und unterstützen Sie diese Arbeit. Am Kinderfest malten die Kinder und formten aus Ton das, was ihnen frei

und unabhängig von Zwängen, in den Sinn kam. Hierbei wurde ihnen von Heidi Käss Geschichten erzählt und durch Musik in die Welt der Bilder und Formen begleitet. Ausgeglichenheit, nachdem sicher jeder Mensch strebt, stellte sich während und nach der Beendigung dieser Arbeiten bei den Kindern ein. Neugierig wagte ich mich auch an den Tisch zwischen den Kleinen und stellte fest, dass durch diese Art von Therapie, eine innere Ruhe in mir aufzog, die mir eine fantastische Zufriedenheit bescherte. Vielen Dank an Heidi Käss für diese tolle Erfahrung!

An diesen Tagen sah ich viele glückliche Kinder und Erwachsene. In Gesprächen mit Eltern stellte ich fest, dass die Erfahrungen, die einem zu Teil werden, wenn man ein Kind mit einem angeborenem Herzfehler hat, nicht nur mit Kummer und Schmerzen verbunden sind. Die Besinnung auf das Wesentliche, mit der verbundenen Chance zur Bewusstseinsveränderung, wirkt in das eigene Leben.

Andreas Koch

## WERBUNG FÜR HERZ - KIDS-SEMINAR

Im Waldpiratencamp Heidelberg findet vom Freitag, 6. März bis Sonntag, 8. März 2009 für Jugendliche mit angeborenem Herzfehler im Alter von 14-17 Jahren ein erlebnispädagogisches Herzkids-



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



Seminar statt. Das spaßbetonte Wochenendseminar soll die Ablösung vom Elternhaus fördern. Den Jugendlichen soll der Umgang mit ihrer Krankheit erleichtert werden, sie sollen lernen, sich selber und die eigenen Grenzen besser zu kennen.

„Du kannst klettern und Selbstverteidigungssport ausprobieren. In einem sicheren Rahmen kannst du mal so richtig deine Grenzen erfahren. Du lernst auch Entspannungstechniken kennen, durch die du deinen Körper auf eine neue Art und Weise erleben wirst. Durch Sport in der Gruppe, coolen Freizeitaktivitäten und lockeres Kommunikationstraining kannst du dich mit anderen Teilnehmern austauschen und dich z.B. auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten.“

Die Kosten für dieses Herzkids-Wochenendseminar sind für die Unterkunft in Mehrbettzimmern, Verpflegung und das Programm, sie betragen für Mitglieder des BVHK bzw. seiner Mitgliedsvereine € 120.--. Für Teilnehmer, die kein Mitglied sind € 150.--. Die Anreise bzw. Abreise ist auf eigene Kosten selbst durchzuführen.

Bei Interesse, weiteren Fragen oder zur Anmeldung, bitte direkt Kontakt aufnehmen mit dem:

BVHK,  
Kasinostr. 66  
52066 Aachen  
Tel.: 0241 912332  
E-Mail: [bvbk-aachen@t-online.de](mailto:bvbk-aachen@t-online.de)

Wolfgang Feuchter

## EINWEIHUNGSFEIER DER ELTERNWOHNUNGEN AN DER ANGELIKA - LAUTENSCHLÄGER -KLINIK FÜR KINDER UND JUGENDMEDIZIN HEIDELBERG

Am Sonntag den 28.09.2008 um 10<sup>30</sup> Uhr war unser Treffpunkt vor dem Haupteingang der neuen Kinderklinik in Heidelberg.



Unsere "Abordnung" bei der Einweihung

Wir ( Wolle, Martina, Susanne Feuchter; Heidi, Joachim, Timo Stahl; Angelika, Werner und Jens von Olnhausen) waren mit unserem Verein am Stärksten vertreten.

Um 11<sup>00</sup> Uhr eröffnete Gabriele Geib mit „Einführenden Worten“ das Programm. Sie dankte allen Spendern und Sponsoren für das Projekt „Eltern Wohnen“.



*Rede zur Einweihung*

Nach einer musikalischen Umrahmung begrüßte auch Prof. Dr. Andreas Kulozik die Anwesenden mit einer Rede, wie wichtig es ist, dass die Bezugsperson des kranken Kindes in der Nähe ist, denn dies führe zur schnelleren Genesung des Kindes.



*Abbildung 1: Das Gebäude von außen*

Anschließend hatten noch weitere Referenten das Wort, bevor es zur Besichtigung der Elternwohnungen und des Kinderplaneten ging.



*Die neue Küche im Neubau*

Als dann der offizielle Teil zu Ende war, gab es im Foyer noch einen kleinen Imbiss in der Tischlein- deck- dich Verwöhnecke.

Da wir nun schon mal in der Klinik waren, schauten wir ( Wolle, Heidi, Werner und ich ) noch kurz bei der H3 und H5 vorbei .Wolle nahm noch den Infoordner mit, denn dieser muss dringend überholt werden.

Angelika von Olnhausen

## **VORANKÜNDIGUNG: FAMILIENWOCHENENDE 2009 IM KOCHERTAL**

Alle 2 Jahre wieder! Im Juli 2009 ist es wieder soweit, wir führen mal wieder eine Familienfreizeit an einem Wochenende durch. Alle die in den letzten Jahren in Nussdorf dabei waren, wissen was das heißt. Ein gemeinsames Familienwochen-





# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



ende mit viel Zeit für Gespräche, Spiel und Spaß, Lagerfeuer und Grillen. Manche Gespräche dauern sogar bis in die Morgenstunden nach dem Sonnenaufgang an. Und dieses Mal sind wir nicht in Nussdorf sondern in der Geislinger Mühle des CVJM-Heilbronn in der Gemeinde Braunsbach...:



Geislinger Mühle

„Die ehemalige Sägemühle liegt idyllisch im ruhigen, tief eingeschnittenen Kochertal, nahe der Mündung von Bühler in den Kocher. Die Geislinger Mühle ist ein Selbstversorger-Haus und besteht aus einem Hauptgebäude, einem Anbau, einer ehemaligen Sägehalle und einem ca. 1 ha großem Zeltplatz.“

Und der Termin steht auch schon fest:

Es ist das erste Juli Wochenende, genau vom **Fr 3. bis So 5. Juli 2009**

Also, für alle die dabei sein wollen, heute schon im Terminkalender 2009 vormerken. Das Haus

ist bereits beim CVJM Heilbronn reserviert und angemietet. Es wartet nur noch auf euch, die Herzkinder Unterland!

Einladung & Anmeldung sowie Planung & Organisation wird Anfang 2009 durchgeführt.

Wolfgang Feuchter

## **BVHK HAT EINE SOZIAL- RECHTLICHE BERATUNGS- STELLE EINGERICHTET**

Benötigen Sie Hilfe bei der Beratung sozial-rechtlicher Leistungen, z.B.: bei Familienorientierter Rehabilitation (FOR) oder beim Schwerbehindertenausweis?

Sie wollen einen Antrag auf familienorientierte Rehabilitation stellen?

- oder -  
Ihr Antrag wurde bereits abgelehnt?
- oder -  
Sie sind nicht einverstanden, dass die Pflegestufe Ihres Kindes zurückgestuft wurde?
- oder -  
dass der Grad der Behinderung (GdB) zurückgestuft wurde?  
- und, und, und... -

Dann ist man als betroffene

---

Familie bei Sören Riedel vom BVHK genau richtig! Gemeinsam wird er mit Ihnen Lösungen für Ihr Problem suchen und finden. Er gibt Argumentationshilfen bei Ihrem Antrag, unterstützt bei einem Widerspruch und hilft Ihnen Ihre Lebenssituation zu meistern.

Zu diesem Zweck wurde beim BVHK sogar eine spezielle Hotline und e-mail Adresse eingerichtet. Ganz einfach kann man Sören Riedel unter der Hotline 0241-55946979 oder per e-mail an die Beratungsstelle [s.riedel@bvhk.de](mailto:s.riedel@bvhk.de) erreichen.

**Für alle unsere Mitgliedsfamilien ist diese Beratung selbstverständlich kostenfrei!**

Sören Riedel ist 29 Jahre jung. Er hat am 05. März 2008, auf den Tag genau 16 Jahre nach seiner Herztransplantation sein Studium der „Erziehungswissenschaften“ erfolgreich abgeschlossen. Für sein „zweites“ Leben ist Sören sehr dankbar:

„Meine Familie und ich haben ein unbeschreibliches Glück erfahren und ich bin allen damals Beteiligten unendlich dankbar. Als ihr Berater in sozial-rechtlichen Fragen, habe ich vom BVHK nun die Möglichkeit bekommen, etwas von diesem Glück zurückgeben zu können und damit „Danke für dieses Geschenk“ sagen zu dürfen.“

Deshalb erfüllt Sören seine Aufgabe mit sehr viel Enthusiasmus. Als Selbstbetroffener kann sich

Sören somit auch sehr gut - auch in Ihre Situation – einfühlen.



*Sören Riedel;*

Ich hatte die Möglichkeit Sören bereits bei den letzten Mitgliederversammlungen des BVHK persönlich kennen zu lernen. Ich habe mich mit ihm unterhalten, und dabei ohne jeden Zweifel die innere emotionale Verbundenheit zu all den Themen bei ihm verspürt. Ich kenne ihn als sehr angenehmen kreativen Gesprächspartner mit dem richtigen Einfühlungsvermögen und der dafür notwendigen Hilfsbereitschaft. Mit Überzeugung kann ich sagen, dass man keinerlei Scheu zu haben braucht, Sören Riedel zu kontaktieren, um die richtige Beratung bzw. Hilfe zu bekommen.

Wolfgang Feuchter



# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## 3. ECHDO/CORIENCE MEETING IN BERLIN:

Pressemitteilung BVHK e.V. (Bundesverband Herzkranke Kinder), 10. November 2008:

### **Meilenstein beim Aufbau einer starken europäischen Vereinigung für angeborene Herzfehler.**

Am 07.- 08.11.08 fand in Berlin ein gemeinsamer Workshop der Europäischen Dachorganisation für angeborene Herzfehler ECHDO (European Congenital Heart Disease Organisation) und Corience (Plattform zur Vernetzung von Patienten/Eltern mit Experten) statt.

Elternorganisationen, Patientenselbsthilfegruppen, Ärzte und Wissenschaftler aus 22 europäischen Ländern kamen zum Erfahrungsaustausch zusammen. Das enge Netzwerk soll langfristig eine verbesserte Versorgung, Pflege und Unterstützung für alle Menschen mit angeborenen Herzfehlern in ganz Europa bieten.

Dr. Massimo Chessa aus Italien berichtete, dass vor allem Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern genau über ihre Krankheit informiert sein müssen. Er begrüßte den Zusammenschluss sehr: „Patienten, Eltern, Ärzte und andere Mitarbeiter im Gesundheitswesen brauchen Wissen, das sie am

besten über ECHDO und Corience erhalten. „Durch die Kooperation können wir die besten Resultate für die herzkranken Kinder und ihre Familien erzielen.“

Weitere Diskussionspunkte waren Arzneimittelsicherheit, Rechte von Kindern und deren Eltern bei der Teilnahme an klinischen Studien, Fundraising, Lobbyarbeit. Corience-Koordinatorin, Dr. Ulrike Bauer, ist überzeugt, dass das 3. ECHDO-Treffen die Bande zwischen den europäischen Initiativen verstärkt und die Vernetzung untereinander gefördert hat.

Die Sprecherin von ECHDO, Hermine Nock, erklärte: „Es gibt so viele Eltern- und Patientenorganisationen in Europa, die alle für die gleichen Ziele eintreten: die Versorgung für angeborene Herzfehler zu verbessern und die Forschung voranzubringen. Wenn wir die einzelnen Kräfte bündeln, können wir vielmehr erreichen bei unserem Kampf für europäische Qualitätsstandards.“

### **Über ECHDO**

ECHDO ist die Dachorganisation für alle, die von angeborenen Herzfehlern (Ahf) betroffen sind. Die Vision von ECHDO ist es, Informationen und Erfahrungen auszutauschen um die Behandlung



---

und Pflege von Patienten mit Ahf in ganz Europa zu verbessern.

Homepage: [www.echdo.org](http://www.echdo.org)

Mehr Information über ECHDO: Hermine Nock  
Tel. 0241 912332, email: [bvhk-aachen@t-online.de](mailto:bvhk-aachen@t-online.de)

## Über Corience

Corience ist ein unabhängiges, EU-finanziertes Netzwerk für Menschen mit angeborenen Herzfehlern. Das Netzwerk ermöglicht es Patienten, Ärzten und Wissenschaftlern, mit vereinten Kräften eine verbesserte Behandlung in ganz Europa durchzusetzen. Die Corience Webseite bietet allgemeinverständliche, von Experten geprüfte Informationen für alle Interessierte.

Homepage: [www.corience.org](http://www.corience.org)

Mehr Information über Corience: Wiebke Lesch  
Tel. 030 40048783, email: [lesch@corience.org](mailto:lesch@corience.org)

## FAMILIENALLTAG MIT ANGEBORENEM HERZFEHLER; VORTRAG VON DR. TERWOLBECK

Am Mittwoch, den 05.11.2008 lud Dr. Terwolbeck zusammen mit Herzkinder Unterland e.V. zum Vortrag und Diskussion über das Thema "Familienalltag mit angeborenem Herzfehler" ein. Dr. Terwolbeck organisierte einen Raum im Nebengebäude seiner Praxis. Zum Vortrag schrieb der Kinderkardiologe seine Patienten und wir unsere Vereinsmitglieder an.

Die Resonanz war sehr gut und nach der Diskussionsbeteiligung zu urteilen, konnten einige Eltern und anwesende Betroffene aus ihren eigenen Erfahrungen berichten.

Beim anschließenden Getränk konnten viele noch die Gelegenheit nutzen, Dr. Terwolbeck zu persönlichen Themen anzusprechen.

Vielen herzlichen Dank im Namen aller nochmals an Dr. Terwolbeck, seine Frau und seine Mitarbeiterinnen.

Reiner Gauß

## GRUSSWORT ZU WEIHNACHTEN 2008

Jutdlime pivduarit ukiortame  
pivduaritlo!

So grüssen zu Weihnachten Eskimos, und die haben sicher immer weiße Weihnachten.

Mit diesem klassischen Weihnachtsgruss will ich alle Familien insbesondere unsere Mitgliedsfamilien, unsere Spender und Freunde grüssen.

Speziell für unsere ausgewanderte Mitgliedsfamilie: „God Jul Och Ett Gott Nytt Ar!“, das war schwedisch.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wolfgang Feuchter



# *s'Herzblättle*

*Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.*



---

## **KONTAKTADRESSEN**

---

### **Geschäftsstelle Herzkinder Unterland e.V.**

Wolfgang Feuchter  
Oscar-Paret-Str. 30  
71691 Freiberg  
Tel.: 07141 / 76484

### **Die Bankverbindung des Vereins Herzkinder Unterland e.V. lautet:**

### **Kreissparkasse Heilbronn**

**KtoNr.: 1935356**

**BLZ: 620 500 00**

### **weitere Kontaktadressen:**

Anja Biller  
Reichertsgraben 21  
74211 Leingarten  
Tel.: 07131 / 404406

Brigitte Gauß  
Danziger Str. 3  
74831 Gundelsheim  
Tel.: 06269 / 45120

Susanne Koch  
Altenbergstr. 42  
74182 Obersulm  
Tel.: 07134 / 500045

Angelika von Olnhausen  
Klimmerdingenstr. 30  
74226 Nordheim  
Tel.: 07133 / 962629

Heidi Tilgner-Stahl  
Leinburgstr. 5  
74336 Brackenheim  
Tel.: 07135 / 961341

# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.



## Anmeldebogen zur Mitgliedschaft Herzkinder Unterland e.V.

### HERZKINDER UNTERLAND e.V.

Oscar-Paret-Straße 30  
71691 Freiberg / N



#### Art der Mitgliedschaft, bitte auswählen:

Familienmitgliedschaft     Einzelmitgliedschaft     Fördermitgliedschaft

1        Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
          Straße: \_\_\_\_\_  
          PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_  
          Telefon: \_\_\_\_\_



#### Weitere Personen der Familie:

2        **Partner**  
          Name, Vorname: \_\_\_\_\_



3        **Herzkind**  
          Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
          Geb.-Datum: \_\_\_\_\_  
          Herzfehler: \_\_\_\_\_  
                          \_\_\_\_\_



4        **Geschwisterkind**  
          Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
          Geb.-Datum: \_\_\_\_\_



5        **Geschwisterkind**  
          Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
          Geb.-Datum: \_\_\_\_\_



6        **Geschwisterkind**  
          Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
          Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Der Beitrag für eine Einzel- Familien- oder Fördermitgliedschaft beträgt mindestens 30 € pro Jahr.  
Die Mitgliedsbeiträge sind nach §10 b EStG, § 9 Nr. 3 KStG und § 9 Nr. GewStG wie Spenden absetzbar.

→ **bitte wenden !**

# s'Herzblättle

Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.

## **Gewünschte Beitragshöhe:**

- Mindestbeitrag von 30€ pro Jahr       Zur Förderung freiwilliger Beitrag von \_\_\_\_\_ € pro Jahr

## Gewünschte Art der Beitragszahlung:

- Abbuchungsermächtigung       Überweisung / Dauerauftrag  
( wird vom Verein bevorzugt )

Ich bin damit einverstanden, dass der Verein Mitgliedsbeiträge von meinem Konto abbucht.

Bankname: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

## **Bitte immer ausfüllen**

Unterschrift: \_\_\_\_\_

- Ich (Wir) bin (sind) mit der Weitergabe unserer Adresse / Telefonnummer an andere Vereinsmitglieder einverstanden.

- Wir / Ich möchten die Mitglieder – Nachrichten des Vereins per eMail

eMail Adresse: \_\_\_\_\_

**Ich (Wir) bin (sind) damit einverstanden, dass meine (unsere) personenbezogenen Daten zu Vereinszwecken in einer Daten-Verarbeitungsanlage gespeichert und verarbeitet werden.**

**Ort, Datum:**

\_\_\_\_\_

**Unterschrift(en):**

\_\_\_\_\_

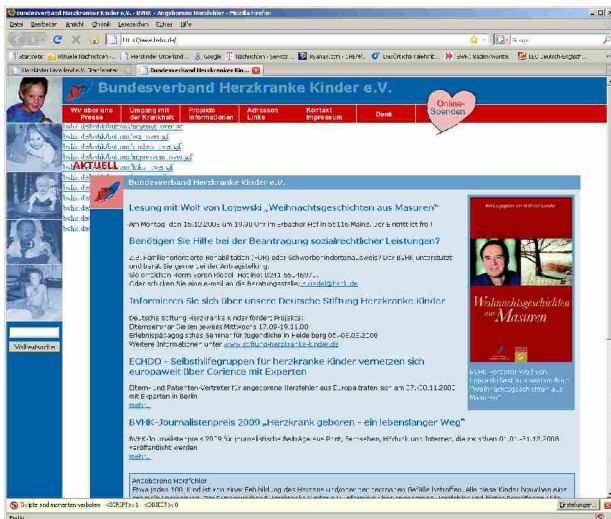
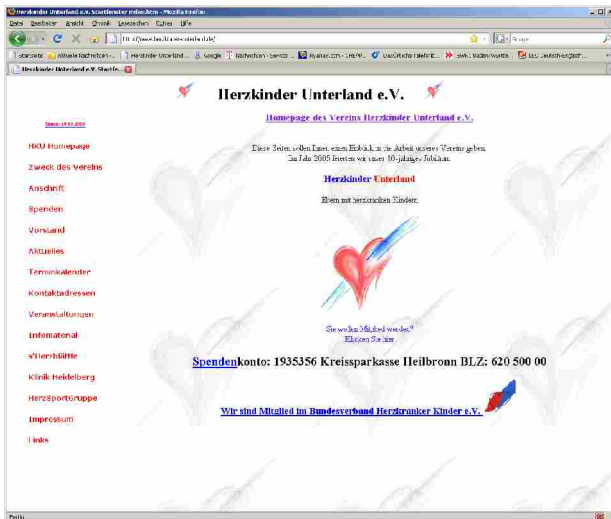
# SONSTIGE KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Unsere Homepage hat die Adresse:

[www.herzkinder-unterland.de](http://www.herzkinder-unterland.de)

E-Mail:  
[vorstand@herzkinder-unterland.de](mailto:vorstand@herzkinder-unterland.de)

(weitere Links sind auf unserer Homepage und den Homepages vom Bundesverband BVHK und von JEMAH).



## BVHK e.V.

Anschrift der Geschäftsstelle des BVHK e.V.

(BVHK = **B**undes**V**erband **H**erzkranke **K**inder):

Geschäftsstelle des BVHK e.V.,  
Kasinostr. 66  
52066 Aachen

E-Mail: [bvhk-aachen@t-online.de](mailto:bvhk-aachen@t-online.de)

Internet: [www.bvhk.de](http://www.bvhk.de)

## JEMAH e. V.

Anschrift der Geschäftsstelle von JEMAH e. V.

(JEMAH = **J**unge **E**rwachsene **M**it **A**ngeborenem **H**erzfehler):

Geschäftsstelle des JEMAH e. V.  
im Herzzentrum Duisburg,  
Gerrickstrasse 21,  
47137 Duisburg,

Tel.: 0203-451-3067,  
FAX: 0203-451-3310,

Internet: [www.Jemah.de](http://www.Jemah.de)

# *s'Herzblättle*

*Infoblatt des Vereins Herzkinder Unterland e.V.*

## **TERMINKALENDER 2009**

- 27.02. Studiobesichtigung  
Hitradio ANTENNE 1 in Stuttgart
- 13./14.03. MV BVHK in Aachen inklusive  
Fachtagung Thema: „Sozialrecht“
- 27.03. HKU Mitgliederversammlung
- 09.05. Herz-Kind-Tag;
- Juni Jugendtag in Brackenheim
- 03.-05.07. Familienfreizeit im Kochertal  
Geislinger Mühle
- 04./05.09 MV des BVHK e.V.
- Oktober Bogenschießen in Gundelsheim
- November Fachvortrag (noch in Planung)
- November Adventsbasar in Heidelberg
- 05./06.12. Christkindlesmarkt Brackenheim
- 12./13.12 Waldweihnacht im Waldhaus HN